

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
ATIS systems GmbH Bad Homburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007	20.02.2009

ATIS systems GmbH

Bad Homburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007

Lagebericht

I. Wirtschaftsbericht

Die positive Entwicklung des Jahres 2006 hinsichtlich des insgesamt erzielten Umsatzes sowie des Jahresergebnisses hat sich auch in 2007 fortgesetzt. Die in Vorjahren begonnene und in 2007 fortgesetzte regionale und strukturelle Ausweitung der Vertriebs- und Akquisitionstätigkeiten zeigte im Berichtsjahr besonders in der Sparte Systemtechnik Erfolge. In der Sparte Dokumentation konnte der Umsatz des Vorjahres knapp gehalten werden, lag jedoch hinter den Erwartungen zurück.

Die Marktposition konnte gemessen am Umsatz in der Sparte Systemtechnik verbessert werden. Dabei ist die Marktposition nicht alleine am Umsatz messbar, sondern auch an der strategischen Bedeutung von gewonnenen Aufträgen und Projekten. Die Gesellschaft hat in 2007 die Strategie der gezielten Akquisetätigkeiten in Regionen und Ländern, die vorher weitgehend unbearbeitet geblieben sind, konsequent fortgesetzt. Auch wenn diese Maßnahmen in der Sparte Dokumentation in 2007 noch nicht zu dem erhofften und gewünschten Erfolg geführt haben, wird die Strategie auch in 2008 weiter fortgesetzt.

Da in der Sparte Systemtechnik die Tendenz verstärkt zu lang laufenden Projekten (Projektlaufzeiten größer ein Jahr) geht, spiegelt sich die Leistung der Gesellschaft nicht ausschließlich im erzielten Umsatz, sondern auch im Auftragsbestand zum Bilanzstichtag wieder.

Bei Monitoringsystemen (Sparte Systemtechnik) stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um € 3,5 Mio. Dies entsprach in etwa den Planzahlen und ist darauf zurückzuführen, dass aus dem Auftragsbestand per Ende 2006 einige größere Projekte abgeschlossen werden konnten.

Im Bereich der Dokumentationsgeräte bewegte sich der Umsatz knapp unter Vorjahresniveau (-€ 0,1 Mio.). Die in 2003 begonnene Umstrukturierung des Vertriebsbereiches hat leider immer noch nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Die Akquise von Inlandsgeschäften erweist sich weiterhin als schwierig, da der Markt hart umkämpft und das Preisgefüge sehr sensitiv ist. Hinsichtlich unserer Vertriebsaktivitäten im Ausland werden wir die eingeschlagene Strategie der gezielten Bearbeitung bisher unbearbeiteter Märkte und Regionen weiter fortsetzen. Erfahrungen in der Sparte Systemtechnik haben gezeigt, dass kurzfristige Erfolge nicht zu erwarten sind. Vielmehr bedarf es umfangreicher Aktivitäten angefangen bei der

Analyse einzelner Länder bzgl. Marktpotential, Kundenstruktur, technischer Anforderungen bis hin zur Kontaktaufnahme mit potentiellen Kunden und konkreten Vertragsverhandlungen.

Der Umsatz der Sparte Electronic entsprach in 2007 in etwa dem des Vorjahres. Bei den erzielten Umsätzen handelt es sich überwiegend um solche aus dem Verkauf von Ersatzteilen für Tonbandgeräte. Die Sparte spielt eine untergeordnete Rolle.

Produktion

Die Produktion im Bereich der Monitoringsysteme verlief wie in den Vorjahren unproblematisch. Zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unterliegt die Produktion einer permanenten Kosten- und Technologieoptimierung bei Materialeinkauf und Arbeitsleistungen.

Bei Dokumentationsgeräten wurde die Produktion im Berichtszeitraum, wie auch in den Vorjahren, durch die ATIS-UHER S.A., Fontaines/Schweiz durchgeführt.

Beschaffung

Die Materialbeschaffung birgt aufgrund der Produktpalette keine besonderen Risiken. Bei dem Einkauf der Einzelkomponenten besteht keine Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten, weder aufgrund der Einkaufsmengen noch aufgrund der Produkte. Im Regelfall gibt es für alle Produkte Zweit- bzw. Drittlieferanten. Aufgrund des schnellen technischen Wandels der Produktkomponenten verfolgt die Gesellschaft die Strategie einer geringen Lagerhaltung.

Investitionen

Investitionen wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig im Bereich Büroraummodernisierung getätigt. Hier war das Bestreben, durch optimierte Raumnutzungskonzepte die Effizienz in einzelnen Abteilungen zu erhöhen. Daneben wurde wie auch in den Vorjahren in den Bereichen Büroausstattung sowie EDV-Hardware (Kopierer, Arbeitsplatz-PC's, Laptops, Hardware zur Produktanalyse und Messtechnik) investiert.

Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen wurden ausschließlich aus eigenen Mitteln finanziert. Die Beschaffung von Fremdkapital war nicht erforderlich. Der Finanzmittelbestand zum Stichtag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 527 erhöht.

Personal- und Sozialbericht

Die natürliche Fluktuation im Personalbereich bewegte sich im branchenüblichen Rahmen. Im Zuge der Ausweitung der Vertriebsaktivitäten sowie der internen Projektbearbeitung im Bereich Monitoring sowie aufgrund von Personalbedarf im Service allgemein hat sich der Personalaufwand erhöht und setzt sich wie folgt zusammen:

	Löhne und Gehälter T€	Soziale Abgaben T€	Gesamt T€
Gesamt	5.621	1.030	6.651

Für die Mitarbeiter beider Bereiche werden überwiegend im Rahmen externer Schulungen Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Die Gesellschaft beschäftigt fünf Auszubildende.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Es gab im Geschäftsjahr 2007 keine besonderen Vorgänge, über die gesondert zu berichten wäre.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Berücksichtigung der Thesaurierung des laufenden Gewinnes des Geschäftsjahres 2007 39,6 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 13,9 % verbessert.

Ertragslage

Die Ertragslage ist durch eine Erhöhung der Betriebsleistung auf T€ 29.735 bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Betriebsaufwandes um T€ 26.053 gekennzeichnet. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses um T€ 1.178 auf ein positives Ergebnis von T€ 2.317.

II. Risikobericht

Wirtschaftliche Risiken resultieren allgemein aus der wirtschaftlichen Lage der wesentlichen Wiederverkäufer, der weltpolitischen Lage, der innenpolitischen Lage einzelner Großkunden (Länder), sowie der wirtschaftlichen Situation der Endkunden. Bei den Endkunden handelt es sich in unserem Geschäftsbereich Systemtechnik ganz überwiegend um staatliche Stellen, deren Investitionsvolumina durch Haushalte bestimmt werden.

Neben wirtschaftlichen Risiken spielen wie in den Vorjahren auch technische Risiken eine nicht unerhebliche Rolle in einem auf globaler Ebene stattfindenden Konkurrenzkampf zwischen in der Mehrheit deutschen, israelischen, italienischen, britischen, amerikanischen und russischen Unternehmen. Technische Risiken ergeben sich aus einem hohen Investitionsbedarf, um bei der rasant fortschreitenden technischen Weiterentwicklung nicht den Anschluss zu verlieren und um weiterhin marktführende Produkte liefern zu können. Der Markt verspürt auch einen gewissen Preisdruck, der dazu führt, dass mehr Funktionalität für das gleiche Geld gefordert wird. Zusätzlich, aufgrund des Wachstumspotentials der Branche, drängen Anbieter auf den Markt, die auf dem Gebiet bisher nicht tätig waren, wobei absehbar ist, dass sich einige mittelfristig wegen der steigenden Anforderungen wieder zurückziehen werden.

Weitere Risiken ergeben sich wie schon in Vorjahren aus dem Verhältnis des EURO gegenüber dem US Dollar. Grundsätzlich streben wir an, Verträge auf Euro-Basis abzuschließen. Sollte dennoch ausnahmsweise ein Vertrag auf Basis einer anderen Währung als Euro abgeschlossen werden – hier kommt nur noch US-Dollar in Betracht – sichern wir dieses Geschäft, zumindest teilweise, gegen das Wechselkursrisiko ab.

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden.

IV. Entwicklungsbericht

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2007 erhebliche Investitionen in die Weiterentwicklung vorhandener und in die Entwicklung neuer Produkte getätigt. Die Aufwendungen betragen für den Bereich Monitoringsysteme T€ 2.610 sowie für den Bereich Dokumentationsgeräte T€ 493.

V. Prognosebericht

Für das Jahr 2008 streben wir einen Umsatz von 24,8 Mio € an. Es wurden und werden weiterhin umfangreiche Neu- und Weiterentwicklungen angestoßen, die in dem schnelllebigem Telekommunikationsmarkt zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und darüber hinaus auch zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen beitragen sollen.

Im Bereich der Monitoringsysteme (Klarios®) befinden wir uns inmitten der Entwicklung der neuen Systemgeneration, welche mehr den Kundenbedürfnissen in einem stark veränderten Telekommunikationsumfeld entspricht. Die neue Systemgeneration wird es unseren Kunden erlauben, besser und vor allem schneller mit multimedialen Inhalten zu arbeiten.

Unser Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2008 das erste marktreife Release fertig gestellt zu haben. Jedoch reicht unsere diesbezügliche Entwicklungsplanung bereits jetzt weit in das Geschäftsjahr 2009 hinein.

Auf Basis der Neuentwicklung „Interception Management“ haben wir bereits 2007 signifikante Markterfolge feiern können und werden deshalb diese Softwareplattform im Geschäftsjahr 2008 konsequent weiterentwickeln, speziell im Hinblick auf breitbandige paketvermittelte Netze (IP-Netze) der neuen Generation.

Geschäftsfördernd wird sich in 2008 auswirken, dass unsere vorhandenen Kunden auf Grund der rasanten technischen Entwicklung in den Telekommunikationsnetzen weiterhin verstärkt in ihre bestehenden bzw. neuen Systeme investieren müssen, da diese Netze ihren Nutzern mehr Bandbreite und über die traditionelle Telefonie hinaus eine wachsende Vielzahl an Kommunikationsmedien und - Applikationen zur Verfügung stellen. Ferner wird in 2008 und darüber hinaus die immer weiter zunehmende Komplexität der Kommunikationsnetze dazu führen, vorhandene Bindungen zu unseren Kunden zu verstärken, da diese eine auf Erfahrung und Vertrauen basierende Beratung sehr schätzen.

Auch im Bereich Dokumentation (VoiceCollect®) arbeiten wir mit Nachdruck an der Rekorderplattform der neuen Generation. Diese wird im Geschäftsjahr 2009 Marktreife erreichen. Das grundlegende Design der neuen Plattform ist auf die Integrationsfähigkeit in fremde, heterogene Systemumgebungen und die Verarbeitung von multimedialen Inhalten ausgerichtet.

Im Bereich Dokumentation werden wir zudem in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 die „ARMS“ (ATIS Recording Management System) Plattform einführen. Diese dient primär der schnelleren und flexibleren Anpassung an die proprietären Schnittstellen von Netzkomponentenherstellern und sollte es uns ermöglichen, mit vertretbarem Aufwand neue Marktsegmente zu erschließen.

Aktuell entspricht die Entwicklung unseren Erwartungen. Wir gehen derzeit davon aus, dass der angestrebte Umsatz für 2008 von 24,8 Mio € erreicht werden kann. Das bedeutet zwar gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung von ca. 15%. Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass einige bedeutende Projekte angefangen, zum Teil sogar weit fortgeschritten sind, ein Umsatz bis Jahresende jedoch noch nicht realisiert werden kann, da die Kundenabnahme in 2008 nicht mehr erfolgt.

Ferner befinden wir uns mit zahlreichen Kunden in aussichtsreichen Verhandlungen über Aufträge für das Geschäftsjahr 2008. Gerade bei Projekten mit größeren Auftragsvolumina beträgt der Zeitraum zwischen Erstkontakt und Auftragserteilung oftmals mehr als ein Jahr.

Die in den Vorjahren begonnene Umorganisation, Straffung und gezielte Ausweitung des Vertriebes wird eine wesentliche Rolle spielen. Dabei wird für Monitoringsysteme individuell für jedes Land bzw. Region entschieden, ob der Vertrieb direkt oder über lokale Partner erfolgen soll.

Ein weiterer Schwerpunkt wird weiterhin in der Verbesserung und Vergrößerung des internationalen Vertriebsnetzes für unsere VoiceCollect® Lösungen liegen. Hierfür führen wir im Geschäftsjahr 2008 das ATIS Pursuit Partner Network® ein, welches als Rahmen für eine engere technische sowie kaufmännische Bindung mit unseren Vertriebspartnern (Wiederverkäufern) dienen soll. Hinzu kommt die in 2006 begonnene und aktuell andauernde Verbesserung der strategischen Partnerschaften mit wichtigen Technologieträgern im Bereich Netzkomponenten (z.B. Nebenstellen), Leitstellen und Digitalfunk.

Bad Homburg v.d. Höhe, im Mai 2008

Bernd Fiedler, Geschäftsführer

Alexander Hoessrich, Geschäftsführer

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Anlagevermögen	1.740.809,15	1.248.490,08
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	329.967,74	355.562,05
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	329.967,74	355.562,05
II. Sachanlagen	1.358.766,29	840.852,91
1. technische Anlagen und Maschinen	322.132,56	353.955,42
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.036.633,73	486.897,49
III. Finanzanlagen	52.075,12	52.075,12
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.075,12	52.075,12
B. Umlaufvermögen	12.148.371,20	13.593.891,03
I. Vorräte	5.080.618,83	8.139.930,34
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt)	1.589.966,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.219.822,75	4.139.616,19
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	375.745,34	327.274,65
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.844.077,41	3.812.341,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	121.844,00	114.852,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.847.929,62	1.314.344,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.040,23	823.951,98
Bilanzsumme, Summe Aktiva	13.940.220,58	15.666.333,09

Passiva

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Eigenkapital	6.538.808,72	4.221.571,98
I. gezeichnetes Kapital	536.856,47	536.856,47
II. Kapitalrücklage	1.836.344,79	1.836.344,79
III. Gewinnrücklagen	153.387,56	153.387,56
IV. Gewinnvortrag	1.694.983,16	555.932,52
V. Jahresüberschuss	2.317.236,74	1.139.050,64
B. Rückstellungen	3.614.131,61	2.738.255,00
C. Verbindlichkeiten	3.787.280,25	8.655.881,11
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.481,77	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	16.481,77	0,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.361.695,12	350.693,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.361.695,12	350.693,27
III. sonstige Verbindlichkeiten	2.409.103,36	8.305.187,84
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.341.899,81	1.010.961,24
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	50.625,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	13.940.220,58	15.666.333,09

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2007 - 31.12.2007 EUR	1.1.2006 - 31.12.2006 EUR
1. Rohergebnis	16.712.678,69	11.468.848,97
2. Personalaufwand	6.651.010,74	5.313.841,24
a) Löhne und Gehälter	5.620.544,71	4.366.622,24

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.030.466,03	947.219,00
davon für Altersversorgung	163.502,74	168.696,27
3. Abschreibungen	515.003,43	357.399,52
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	515.003,43	357.399,52
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.792.075,16	3.877.151,54
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.018,02	6.298,94
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.459,82	101.621,70
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.764.147,56	1.825.133,91
8. außerordentliche Erträge	0,00	29.356,23
9. außerordentliches Ergebnis	0,00	29.356,23
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.400.212,55	672.453,15
11. sonstige Steuern	46.698,27	42.986,35
12. Jahresüberschuss	2.317.236,74	1.139.050,64

Anhang zum Jahresabschluß 31.12.2007

ATIS systems GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

Der Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß Gliederungsschema nach § 266 HGB für die Bilanz und nach § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vergleichszahlen des Jahres 2006 gegenübergestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen aktiviert. Gebrauch-, Miet- und sogenannte Leihgeräte, sind im Umlaufvermögen unter den fertigen Erzeugnissen erfaßt und werden jährlich separat bewertet. Geringwertige Anlagengüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten erfaßt. Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB ist im nachstehenden Anlagespiegel dargestellt.

Der Warenbestand ist mit den Anschaffungskosten nach Einstandswerten, höchstens dem niedrigeren beizulegenden Wert, erfaßt.

Angefangene Projekte erfaßt die Gesellschaft mit den aufgelaufenen Herstellungskosten (ohne Fremdkapitalzinsen). Falls erforderlich findet eine verlustfreie Bewertung statt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert aktiviert; pauschale und Einzelwertberichtigungen sind in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Rückstellungen tragen den voraussichtlichen Risiken angemessen Rechnung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Fremdwährungsbeträge werden zu einem monatlich festgelegten Kurs gebucht. Der Abgleich erfolgt über Kursdifferenzen. Jahresendsalden rechnet die Gesellschaft zum Stichtagskurs um.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Vorratsvermögen umfaßt die angefangenen Projekte sowie die Fertigwaren, Baugruppen und Ersatzteile der Sparten Dokumentation, Systemtechnik und UHER.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen umfassen sowohl solche aus Lieferungen und Leistungen als auch Verrechnungskonten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (T€ 122) mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind binnen Jahresfrist fällig.

Die Pensionsrückstellungen bestehen für elf laufende Pensionen der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere Garantie- und ähnliche Verpflichtungen (T€ 753), rückständigen Urlaub (T€ 182), Kostenabgrenzungen (T€ 93), Provisionen (T€ 299) und andere erfolgsabhängige Vergütungen (T€ 120).

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2007 gliedern sich nach ihrer Fälligkeit wie folgt:

	Betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	> 5 Jahre T€
Pensionsrückstellungen	1.391,7			1.391,7
Steuerrückstellungen	676,1	676,1		
sonstige Rückstellungen	1.546,3	1.524,1		22,2
Kreditinstitute	16,5	16,5		
erhaltene Anzahlungen	3.060,5	3.060,5		
Lieferungen u. Leistungen	594,7	594,7		
verbundene Unternehmen	1.361,7	1.361,7		
sonstige	343,9	343,9		
gesamt	8.991,4	7.577,5	0,0	1.413,9

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern T€ 232.

Ferner bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse wurden ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ermittelt.

Die Bestandsverringerung ergibt sich aus der buchtechnischen Behandlung der angefangenen Projekte des Vorjahres sowie des laufenden Geschäftsjahres.

Als sonstige betriebliche Erträge sind insbesondere Personaldienstleistungen (T€ 257), Auflösung von Rückstellungen (T€ 223), Sachbezüge (T€ 162) und Kursdifferenzen (T€ 41) erfaßt.

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen sind ebenfalls ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist die Gesellschaft u.a. aus:

Raumkosten inkl. IT Infrastruktur (T€ 937), Kfz-Kosten (T€ 377), Vertriebsaufwendungen i.w.S. (T€ 1.636), Gewährleistung (T€ 733), Telekommunikations- und Verwaltungskosten (T€ 338), Geldverkehrskosten (T€ 203), Instandhaltung (T€ 901), Fortbildungskosten (T€ 120), Beratungskosten (T€ 124).

5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 92 Mitarbeiter einschließlich Lehrlingen aber ohne Geschäftsführer.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren:

Dipl.-Ing. Bernd Fiedler, Bad Homburg v.d. Höhe

Alexander Hoessrich, Oberursel

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, erfolgt die Vertretung gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder Prokuristen. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtprokuren bestehen für Frau Charlotte Caswell, Bad Homburg v.d. Höhe, Herrn Dipl.-Ing. Helmut Huschka, Usingen, sowie Herrn Dipl. Betriebswirt Stefan Grimm, Offenbach am Main. Frau Caswell ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 284. Der Verbrauch der Pensionsrückstellung für einen ehemaligen Geschäftsführer beträgt T€ 9.

Das Leasingobligo zum Jahresende beläuft sich auf T€ 186; das Obligo für Erfüllungsbürgschaften betrug zum Jahresende T€ 3.523.

Beteiligungsbesitz (verbundene Unternehmen):

Stand 31.12.2006	Zugang + Abgang -	Stand 31.12.2007	Ergebnis 2007
------------------	----------------------	------------------	---------------

	€	€	€	T€
ATIS UHER SARL, Jouy le Moutiers, Frankreich (99 %)	52.075,12	0,00	52.075,12	-5

Bad Homburg v.d.Höhe, im Mai 2008***Bernd Fiedler, Geschäftsführer******Alexander Hoessrich, Geschäftsführer*****Berichtsprüfung****Bestätigungs- /Versagungsvermerk/Bescheinigungstext****BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem als Anlagen 2 bis 4 beigefügten Jahresabschluß der ATIS systems GmbH zum 31. Dezember 2007 und dem als Anlage 1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATIS systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; ich verweise insbesondere auf § 328 HGB.

Bad Homburg v.d. Höhe, den 29. Mai 2008***Frank Marheinecke, Wirtschaftsprüfer***